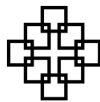


unser **GEMEINDE***brief*



Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim



Ausgabe Nr. 045: September 2025 - November 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon wieder oder wieder einmal sind „Wandel“ und „Veränderung“ Themen, mit dem wir uns nicht nur in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes beschäftigen, sondern die auch unseren Alltag mit bestimmen, mal mehr mal weniger. Manches ändert sich einfach nicht.

Der Baum auf dem Titelbild erinnert uns daran, dass der Herbst bevorsteht. Wäre das Foto drei Monate früher oder drei Monate später aufgenommen worden, würde es ganz anders aussehen – aber es ist doch derselbe Baum. Und in einem Jahr wäre ein neues Foto diesem doch wieder recht ähnlich, vielleicht sind ein paar Äste durch Stürme verloren gegangen, insgesamt wird der Baum ein Stück gewachsen sein – und bleibt doch derselbe Baum. Für den Baum sind die Veränderungen, die er durchlebt, weder Herausforderung, noch etwas, wonach er aktiv strebt. Dass im Herbst das Laub abfällt, im Frühjahr neue Blätter und Blüten sprießen, ist für ihn einfach lebensnotwendig. Gewiss trifft das sicher nicht auf jeden Wandel zu, mit dem wir uns auseinandersetzen, aber ein offener und gelassener Umgang damit, ist sicher eine gute Idee.

Viel Freude mit unserem Gemeindebrief wünscht

Ihre Gemeindebriefredaktion

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Grußwort	3
Gottesdiensttermine	4-6
Kirchliche Nachrichten	7
Geburtstage	8-9
KiGo-Seite	10-12
Kirchenvorstand	13
Konfirmanden	14-15
Seniorenkreis	16-17
Ökumenischer Gesprächskreis	16-17
Stricktreff	16-17
Spieletreff	16-17
Ev. Familienbildung/-zentrum	18-19
Rückblick	20-35
Vorschau	38-47
Zeitsprung	48-49
Kirchengemeinde & Impressum	51



Nichts ist beständiger als der Wandel

Liebe Gemeinde,



Panta rhei – „Alles fließt“, so hat es Heraklit einmal formuliert. Ein Satz, der heute aktueller denn je scheint. Wir leben in einer Welt, die sich rasant verändert: technisch, gesellschaftlich, poli-

tisch, kirchlich – und auch ganz persönlich. Und so sehr wir uns manchmal in dieser schnellen Zeit nach Beständigkeit sehnen, ist eines doch klar: Leben bedeutet Veränderung.

Ja, Veränderung ist etwas, das unser Leben bestimmt – und zwar von Anfang an: In der Schwangerschaft wird jeder Entwicklungsschritt verfolgt; kaum geboren, fangen wir an uns zu drehen, zu robben, zu krabbeln, zu gehen. Beziehungen reifen heran, Grenzen werden getestet. Verlässlichkeit beim Heranwachsen: Fehlanzeige. Kindheit, Pubertät, Erwachsenenalter, hohes Alter, all diese Phasen des Lebens sind gezeichnet durch einen stetigen Wandel unseres Denkens, unseres Körpers, unserer Beziehungen und Gewohnheiten.

Solche Veränderungsprozesse fordern uns heraus – sie kosten Kraft und bergen Unsicherheit. Und doch sind sie lebensnotwendig, denn ohne sie könnten wir nicht sein. So sind beispielsweise neuronale Veränderungen im Gehirn die Voraussetzung dafür, dass wir lernen, uns anpassen, erinnern und reflektieren. Sie machen Entwicklung überhaupt erst möglich.

Warum also bereiten uns Veränderungen so viel Mühe? Vielleicht, weil sie uns manchmal einfach überwältigen. Es sind ja nicht nur die persönlichen Umbrüche, mit denen wir umgehen müssen. Auch im größeren gesellschaftlichen Miteinander spüren wir den Wandel: Politische Neuausrichtungen, Klimawandel, Migration, neue soziale Bewegungen oder technologische Entwicklungen – all das verändert unser Zusammenleben. Es fordert uns – manchmal sogar so sehr, dass es uns überfordert.

Doch neben all dieser Verunsicherung und Überforderung liegt in so manchem Wandel auch ein enormes Potential. Im Jesajabuch heißt es: „Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf – erkennt ihr`s denn nicht?“ (Jes 43,19) Veränderung heißt nicht automatisch Bedrohung. Sie kann auch Freiraum, Aufbruch und Heilung bedeuten. Nicht immer erkennen wir dieses Potential beim ersten Blick – aber Jesaja macht uns Mut: Es lohnt sich, genauer hinzuschauen. Auf einmal kann Neues entstehen, Getrenntes kann zusammenwachsen, Fremdes vertraut werden. Und vielleicht beginnt genau darin die Sicherheit, nach der wir uns oftmals so sehnen.

„Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf – erkennt ihr`s denn nicht?“

Ich wünsche uns allen einen Herbst voll beständigem Wandel; eine Zeit, die uns fordert und fördert und uns erfüllt.

Ihre Pfarrerin Maren Bezold

A handwritten signature in blue ink that reads "Maren Bezold". The script is cursive and elegant.

Gottesdienstplan September im Nachbarschaftsraum

So 07.09.

10:00 Stadtkirche Friedberg

10:00 Dorheim

11:00 **Ossenheim**

Gottesdienst, Pfarrer Joachim Neethen

Zeltgottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

Familiengottesdienst beim Feuerwehrfest,
Pfarrerinnen Maren Bezold

Sa 13.09.

11:00 **Gemeindehaus Fauerbach**

Gottesdienst mit Predig(t)bar,
Vikarin Anica Mages und Team

So 14.09.

09:30 Kirche Bauernheim

09:30 **Kirche Fauerbach**

10:00 Stadtkirche Friedberg

11:00 Kirche Bruchenbrücken

11:00 Kirche Ockstadt

Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

Gottesdienst mit Einführung des neuen Konfi-Kurses,
Pfarrerinnen Maren Bezold & Vikarin Anica Mages

Gottesdienst mit Einführung des neuen Konfi-Kurses,
Pfarrerinnen Claudia Ginkel & Vikarin Sophia Liebert

Gottesdienst, Pfarrerin Maren Bezold

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen

So 21.09.

09:30 **Kirche Ossenheim**

11:00 Stadtkirche Friedberg

11:00 Kirche Dorheim

Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert

Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert

So 28.09.

09:30 **Kirche Fauerbach**

10:00 Hollarkapelle Ockstadt

10:30 Begegnungsgarten

11:00 Kirche Bruchenbrücken

11:00 Kirche Dorheim

14:00 Kirche Bauernheim

18:00 Burgkirche Friedberg

Erntedankgottesdienst,

Pfarrerinnen Maren Bezold & Vikarin Anica Mages

Ökumenischen Familiengottesdienst

Erntedankgottesdienst,

Pfarrer Joachim Neethen, Gemeindepädagogin

Tine Hölzinger & KiTa Kaiserstraße

Erntedankgottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

Erntedankgottesdienst mit Verabschiedung von den

Gemeindegottesdienstinnen Konny Kling und Silke Olthoff,

Pfarrerinnen Sophie Gesing & Pfarrer Hilmar Gronau

Erntedankgottesdienst,

Pfarrerinnen Sophie Gesing & Pfarrer Hilmar Gronau

Come together, Pfarrerin Claudia Ginkel & Team

Gott ist unsere
Zuversicht und **Stärke.** «

PSALM 46,2

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**

Gottesdienstplan Oktober im Nachbarschaftsraum

So	05.10.	
09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Anica Mages
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Joachim Neethen
So	12.10.	
09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
09:30	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
11:00	Kirche Ockstadt	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
So	19.10.	
09:30	Kirche Ossenheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
10:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst, Vikarin Sophia Liebert
11:00	Kirche Dorheim	Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
So	26.10.	
09:30	Kirche Bauernheim	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Claudia Ginkel
10:00	Stadtkirche Friedberg	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe, Pfarrerinnen Maren Bezold & Pfarrerin Sophie Gesing
10:00	Jugendheim Ockstadt	Ökumenischen Friedensgottesdienst
11:00	Kirche Bruchenbrücken	Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
18:00	Kirche Fauerbach	Gottesdienst, Vikarin Anica Mages
Fr	31.10. Reformationstag	
19:00	Stadtkirche Friedberg	Gottesdienst zum Reformationsfest, Dekan Volkhard Guth, Ökumene Pfarrer Siegfried Nickel, Pfarrerin Maren Bezold & Pfarrer Joachim Neethen

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.** »

Monatsspruch **OKTOBER 2025**

Gottesdienstplan November im Nachbarschaftsraum

So 02.11.

09:30 Kirche Ossenheim
10:00 Stadtkirche Friedberg
11:00 Kirche Dorheim

Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing
Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Sophia Liebert
Gottesdienst, Pfarrerin Sophie Gesing

So 09.11.

10:00 Burgkirche Friedberg

Gottesdienst in Gedenken an den Judenprgrom
und anschließender Gang zum Synagogenplatz
Pfarrer Hilmar Gronau & Pfarrer Joachim Neethen

Fr 14.11.25

18:11 Kirche Dorheim

Kampagneneröffnungsgottesdienst für den
CC Dorheimer Wetterfrösche e.V., Pfarrer Hilmar
Gronau & Prädikantin Silke Olthoff –
Verkleidung erwünscht

So 16.11. Volkstrauertag

09:30 Kirche Fauerbach

Friedensgottesdienst
mit Gedenken der Stadt im Anschluss,
Pfarrerin Maren Bezold

10:00 Stadtkirche Friedberg

Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel
Ök. Gedenken von der Stadt Friedberg,
Pfarrerin Claudia Ginkel

11:15 Stadtkirche Friedberg

Gottesdienst mit Gedenken der Stadt,
Vikarin Anica Mages

10:30 Kirche Bruchenbrücken

Ök. Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau
Ök. Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

11:00 Kirche Bauernheim

14:15 Kirche Dorheim

Mi 19.11. Buß- und Bettag

19:00 Kirche Fauerbach

Gottesdienst mit Gesängen aus Taizé,
Pfarrer Joachim Neethen

So 23.11. Ewigkeitssonntag

09:30 Kirche Bauernheim

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau

09:30 Kirche Ossenheim

Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Maren Bezold & Vikarin Anica Mages

10:00 Stadtkirche Friedberg

Gottesdienst,
Pfarrerin Sophie Gesing & Pfarrer Joachim Neethen

10:00 Jugendheim Ockstadt

Ökumenischen Familiengottesdienst

11:00 Kirche Bruchenbrücken

Gottesdienst, Pfarrerin Claudia Ginkel

11:00 Kirche Dorheim

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hilmar Gronau

So 30.11. 1. Advent

10:00 Stadtkirche Friedberg

Gottesdienst, Pfarrer Hilmar Gronau

So 07.12.25 2. Advent

14:00 Kirche Dorheim

Gottesdienst mit
Entpflchtung von Pfarrer Hilmar Gronau
und anschließendes Gemeindefest

Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**



Bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**



Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
und das Verwundete **verbinden** und
das Schwache **stärken.** «

EZECHIEL 34,16

Geburtstage und Ehejubiläen

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen Gottes Segen.

Geburtstage im Oktober 2025

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Geburtstage im November 2025

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Geburtstage und Ehejubiläen

Geburtstage im Dezember 2025

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Ehejubiläen

Wir gratulieren den Jubilaren an ihrem kirchlichen Traudatum zu ihrem besonderen Ehejubiläum sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

**Aus Datenschutzgründen
in der
Online Version
nicht sichtbar**

Entdecke Deine Stärke

Bei strahlendem Sonnenschein und ziemlich heißen Temperaturen fand in diesem Jahr unser allererstes KiGo-Sommerfest statt. Dabei wurde nicht nur viel gelacht und gefeiert, sondern auch mal wieder viel Kreativität bewiesen.

Schon von weitem war die große Superhelden-Hüpfburg zu entdecken.

An einer von mehreren Stationen gestalteten die KiGo-Kids eigene Super-Medaillen – mit fantasievollen Namen und ganz persönlichen Logos. So hatten wir auf einmal Vereisungskünstler, Wettermacherinnen oder Flugexperten unter uns.



Doch das war längst nicht alles. Die Kinder durften an diesem besonderen Vormittag in die Rolle ihrer ganz eigenen Superheldin oder ihres ganz eigenen Superhelden schlüpfen – zur Unterstützung gab es u.a. Tattoos, Kinderschminke und jede Menge Spielgeräte.

Doch es ging nicht nur um fiktive Superkräfte an diesem Vormittag, sondern auch um das, was in jeder und jedem einzelnen von uns wirklich steckt: Mut, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit, Kreativität – echte Superkräfte eben! Gemeinsam haben wir über unsere Stärken nachgedacht und darüber gesprochen,



was jede und jeder einzelne von uns gut kann und was uns einzigartig und wertvoll macht.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es war einfach ein tolles Fest –

schön, dass ihr KiGo-Kids alle dabei wart!

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten KiGos – vielleicht hast Du ja Lust, auch mal vorbeizukommen. Du bist herzlich willkommen!



Text und Bilder: Maren Bezold

Nächste Termine KiGo:

jeweils von 10-12 Uhr

- 06.09.** in der Ossenheimer Kirche
- 25.10.** im Fauerbacher Gemeindehaus
- 08.11.** 10-12 Uhr Laternenbasteln im Fauerbacher Gemeindehaus
16:30 Uhr Laternenumzug ab der Reitsportanlage Loth

KiGoFauerbachOssenheim@gmail.com

Keine Zeit für Langeweile...

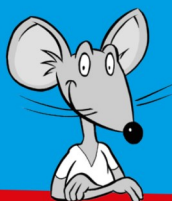
Montagnachmittag trifft sich von 15:30 – 17:00 Uhr unsere **Spielgruppe** im Gemeindehaus in Fauerbach. Willkommen, sind alle mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren.

Es wird gespielt, gebastelt und gelacht! Zwischen Bällebad und XXL-Kriechtunnel

wird den Kindern ein buntes Programm geboten, sodass die eineinhalb Stunden meist wie im Flug vergehen.

Wenn Du Lust hast, dazuzukommen, melde Dich gerne bei Pfarrerin Maren Bezold unter 0151 74507462.

Bis bald!



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibeldräsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Auflösung: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die Zusammenlegung unserer Gemeinden im Nachbarschaftsraum ist amtlich und gilt ab 01.01.2026

AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



121

Ausgabe 7

Darmstadt, 15. Juli 2025

Nr. 105 Urkunde

Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Bauernheim, der Evangelischen Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken, der Evangelischen Kirchengemeinde Dorheim, der Evangelischen Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg, alle Evangelisches Dekanat Wetterau

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Wetterau Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Bauernheim, die Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken, die Evangelische Kirchengemeinde Dorheim, die Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim und die Evangelische Kirchengemeinde Friedberg, alle Evangelisches Dekanat Wetterau, werden am 1. Januar 2026 zur „Evangelischen Friedensgemeinde Friedberg“ zusammengelegt.

Die Evangelische Friedensgemeinde Friedberg ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Bauernheim, der Evangelischen Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken, der Evangelischen Kirchengemeinde Dorheim, der Evangelischen Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Bauernheim, der Evangelischen Erasmus-Alberus-Gemeinde Bruchenbrücken, der Evangelischen Kirchengemeinde Dorheim, der Evangelischen Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Friedberg ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Friedensgemeinde Friedberg“ zusammenzuführen. Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, 23. Juni 2025
Für die Kirchenverwaltung

Zander

„Connected – Mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen, mit Gott“

Eindrücke vom Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres Nachbarschaftsraums am 11.05.2025 in der Bruchenbrückener Kirche

„Ach wie schön, wieder mal eine so volle Kirche gehabt zu haben“, so freute sich nach dem diesjährigen Vorstellungsgottesdienst des aktuellen Konfi-Jahrgangs Kirchenvorsteherin Gudrun Dietrich aus Bruchenbrücken. Und wahrhaftig: 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien, Freunden und Bekannten feierten zusammen in der voll besetzten Bruchenbrückener Kirche einen feierlich-beschwingten Gottesdienst, den die Jugendlichen von Anfang bis Ende selbst gestaltet hatten.

Zu dem Thema „Connected“ (zu Deutsch: Verbunden), welches die Jungen und Mädchen bereits in ihrer Konfirmandenfreizeit beschäftigt hatte, trugen sie die passenden Gebete, Lesungen und Wortbeiträge vor. Überraschend und beeindruckend wie jedes Jahr, wie souverän und beherzt sie dabei ans Mikrofon traten und welche Erkenntnisse und Äußerungen die jungen Menschen über ihr Verhältnis zu Gott, zum Glauben und zur Welt von sich gaben. Sicherlich auch Dank der guten Vorbereitung durch das Konfiteam unter der Leitung von Pfarrerin Maren Bezold und Pfarrer Hilmar Gronau erlebten alle Gottesdienstbesucher so eine Feier, die sich als „runde Sache“ darstellte. Die Jugendlichen vermittelten

anhand der Geschichte vom „verlorenen Sohn“, dass Gott auch dann seine Nähe zeigt, wenn man sich von ihm abgewandt hat und dass ein Kind immer wieder zu seinem liebenden Vater zurückkehren kann, egal, was es angestellt hat: man bleibt verbunden! Denn dass „Verbunden sein“ weitaus mehr bedeutet, als durch die Medien unserer technisierten Welt ständig online zu sein, das brachten sie glaubhaft herüber.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Pfarrer Gronau an der Gitarre begleitet, und als besonderes Highlight erklang zum Ausgang ein Stück, bei dem Gronau den Konfirmanden Damian Kastl bei dessen Trompetenspiel begleitete.

Besonders rührend war auch wieder der Moment, in dem die Konfis sich mit einer Rose auf den Weg zu ihren Familien machten, um einmal DANKE zu sagen, passend zum Muttertag eine sehr liebevolle Geste. Im Anschluss an den Gottesdienst stand im Pfarrgarten rund um die Kirche dann noch ein leckeres Finger-Food-Büffet bereit, das dank zahlreicher Leckereien, die von den Eltern vorbereitet worden waren, noch zum geselligen Beisammensein einlud. Ein schöner Sonntagabend ging so zu Ende, bei dem sicherlich keiner sagen konnte, es hätte sich nicht gelohnt, dabei zu sein!

Artikel: Silke Olthoff



In Wort und Bild erzählen die Jugendlichen das Gleichnis vom verlorenen Sohn aus dem Lukasevangelium



Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gesprächskreis



Monatlich jeweils am 2. Montag von 20:00 Uhr bis ca. 21:30 Uhr im Albert-Stohr-Haus, Ludwigstraße 34, 61169 Friedberg

08. September: Leben und Wirken von Edith Stein

13. Oktober: Gebet - hörendes Gebet

10. November: Sterbehilfe und Palliativmedizin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Reiner Lux (Tel.: 06031-162520) oder Joachim Etzel (06031-13318)

Sie sind herzlich eingeladen, alle Interessierte und Gäste sind willkommen!

Offener Spieletreff für Jung und Alt

Du spielst gerne und hast Lust, Teil von einer bunten Gruppe aus Spielbegeisterten zu werden?

Dann bist Du herzlich eingeladen ins Gemeindehaus zu kommen und mit anderen verschiedene Gemeinschaftsspiele zu spielen. Eingeladen sind alle, die leidenschaftlich gerne spielen und Lust auf neue Gesichter und netten Austausch haben! Alterstechnisch sind keine Grenzen gesetzt – alle sind willkommen!



Termine werden individuell festgelegt. Bei Interesse gerne bei Frau Sommer (0162 9868898) melden.



Seniorenkreis Fauerbach

Donnerstags um 14:30 Uhr im Gemeindehaus
in Fauerbach, Am Kindergarten 11

Donnerstag, 11. September:

Spielenachmittag

Donnerstag, 02. Oktober:

Erntedankfest

Donnerstag, 13. November:

Das Geheimnis vom guten Käse

Donnerstag, 11. Dezember:

Adventsfeier

(Rückfragen und Informationen bei Pfarrerin Maren Bezold
unter 0151 74507462)

An die Fäden, fertig, los!

Der Stricktreff trifft sich jeden 2. Freitag und 4. Montag
im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr im Jugendkeller des
Gemeindehauses in Fauerbach.

Interessierte sind herzlich eingeladen und willkommen.
Weitere Informationen gibt es bei Dorothee Häußge
(01515 7202133)

Wir freuen uns auf Euch!



Bild: Giuseppa Sender



Evangelisches Familienzentrum Friedberg

Unsere Angebote finden an verschiedenen Orten in Friedberg statt. Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.kirchengemeinde-friedberg.ekhn.de

Ihre Rückfragen beantwortet die Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch gerne.

Kontakt:

Heidrun Kroeger-Koch, Koordinatorin
Tel. 06031 1627-860,
kroeger-koch@familienbildungwetterau.de

Ab September 2025 sind die Räumlichkeiten des Ev. Familienzentrums Friedberg und der Ev. Familienbildung Wetterau in der Kaiserstr. 144 im Gemeindezentrum 12². Am 24.08.2025 wird das neue Gemeindezentrum ab 11:00 Uhr feierlich eingeweiht.

Wir laden Interessierte herzlich zu der Einweihungsfeier ein. Sie haben die Möglichkeit, die neuen Räume zu besichtigen, über unsere Angebote zu informieren und es gibt viele Mitmachaktionen für die ganze Familie. Wir freuen uns auf Sie.

Mineralstoffe –

Salze die unser Leben bestimmen

Sollte ich welche zusätzlich zu meiner Ernährung einnehmen? Wenn ja, welche? Wie kann ich sie einnehmen, damit sie mir auch etwas nutzen? Gibt es auch ein Zuviel an zusätzlicher Einnahme?

Dienstag, 28.10.2025 I 19:00-20:00 Uhr
I Kaiserstr. 144 – mit Anmeldung

Unsere regelmäßigen Angebote:

Offener Familientreff

Austausch und Unterstützung sowie Spiel und Spaß bieten die Treffen für Kinder und Eltern. Anmeldung bitte bei der Koordinatorin Heidrun Kroeger-Koch.
Mittwochs, 15:30-17:30 Uhr, Ludwigstr. 17.

Alleinerziehenden-Treff mit Kindern – Gemeinsamkeit gibt Stärke!

Ein offener Treff für Mamas und Papas. Es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, dass man mit den Themen und Herausforderungen nicht alleine ist. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Treffen ist nicht erforderlich.
Jeden 3. Samstag im Monat von 15:00-17:00 Uhr, Ludwigstr. 17

Quality Time – Gemeinsam Eltern-Kind-Zeit - kostenfrei

1 Elternteil (Bezugsperson) und 1 Kind (5 - 8 Jahre)

Es bleibt oft weniger Zeit am Tag oder in der Woche für kostbare ruhige Gemeinsamkeiten mit seinem Kind. Den gemeinsamen achtsamen Moment im Hier und Jetzt genießen, stärkt die soziale Beziehung und den Zusammenhalt.

Reservieren Sie sich diese besondere Zeit mit Ihrem Kind und machen eine Pause vom Alltag. In diesem wertvollen Miteinander geht es um Entspannung und Ausruhen (u.a. Massage, Geschichten) und Bewegung (Spiele). Wir werden Spaß und Freude haben und gehen gestärkt mit guter Stimmung nach Hause. Monatlich jeden 1. Samstag im Monat von 10:00-11:30 Uhr, Anmeldung erbeten: info@familienbildungwetterau.de



Evangelische
Familienbildung
Wetterau

Aktuelle Angebote der Evangelischen Familienbildung Wetterau

Die Evangelische Familienbildung Wetterau bietet ein vielseitiges Angebot an Kursen, Workshops und Veranstaltungen in den Bereichen Familie(n), Gesund, Kreativ, Kompetent und Glauben leben sowie Kultur und Reisen für jede Altersgruppe. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem aktuellen Programm.

Yoga Inklusiv Kundalini Yoga ist für viele Menschen geeignet, auch im höheren Alter oder mit körperlichen, seelischen oder geistigen Beeinträchtigungen. Einfache zu erlernende Körperübungen, die je nach Fähigkeiten angepasst werden, sowie Atemübungen, Meditationen und Tiefenentspannungen helfen den Alltag mit mehr Energie und Lebensfreude zu verbringen. Nach der Anmeldung erfolgt ein Telefonat mit der Kursleitung um die Teilnahme an dem Kurs zu besprechen. Kursnummer: Y1850S1, Start am **Donnerstag den 04.09.2025 von 16.00 - 17.30 Uhr**, 6x 1,5 Std, Kursort: 61169 Friedberg Kaiserstr.144 Bewegungsraum, Dozentin: Christa Mansky, Soziologin, Yogalehrerin

Qigong Qigong ist ein jahrtausendealtes Übungssystem aus der chinesischen Gesundheitslehre. Es schafft Raum, in dem man einfach bei sich selbst sein darf – ohne etwas leisten zu müssen. Nur atmen, spüren, sich bewegen. Die sanften

Übungen tun dem Körper gut, ohne ihn zu überfordern. Haltung, Atmung und Energiefluss kommen in Bewegung – und oft auch das innere Empfinden. Qigong wirkt still – aber tief, – für jedes Alter geeignet. Kursnummer: Y1817S1, Start am **Freitag, den 05.09.2025 von 09.30 - 10.30 Uhr**, 4 x 1 Std, Kursort : Friedberg, Kaiserstr.144, Dozentin: Almut Weber, zertifizierte Kursleiterin für Qigong

Mehr Bewegung – weniger Schmerzen Gezielte Engpassdehnungen und Faszienrollenmassage fördern die Beweglichkeit und helfen, Verspannungen sowie Beschwerden – z.B. in Hüfte, Schulter, Knie oder Nacken - zu lindern. Engpassdehnungen zielen auf Bereiche im Körper, die durch Bewegungsmangel oder Fehlhaltungen besonders „eng“ geworden sind - genau dort schaffen wir wieder Raum und Bewegungsfreiheit. Die Übungen basieren auf der Methode nach Liebscher & Bracht. Kursnummer: Y1832S1, Start am **Freitag, den 05.09.2025 von 10.45 - 11.45 Uhr**, 4 x 1 Std., Kursort: Friedberg Kaiserstr.144, Dozentin: Almut Weber, zertifizierte Kursleiterin für Qigong
Kursort: Friedberg, Ludwigstr. 17

Ausführliche **Informationen** hierzu und zu weiteren Kursen finden Sie auch auf www.familienbildungwetterau.de
Eine **Anmeldung** über die Geschäftsstelle der Evangelischen Familienbildung Wetterau in Friedberg ist unter der Telefonnummer 06031 1627800 oder per Mail an info@familienbildungwetterau.de erforderlich. Sie können jederzeit einsteigen, wenn noch Kursplätze frei sind.

Ein bunter Nachmittag im Grünen

Am 8. Mai machten sich die Seniorinnen und Senioren aus Fauerbach auf den Weg zur Gemäldeausstellung in der Osenheimer Kirche. Sie wurden empfangen mit schönstem Sonnenschein, frohen Farben und ganz unterschiedlichen künstlerischen Darstellungen.

Mit großer Freude und Bewunderung betrachteten die Besucherinnen und Besucher die vielfältigen Kunstwerke, die die kleine Kirche für diesen Nachmittag in einen Ort der Inspiration und des Nachdenkens verwandelten.

Pfarrerinnen Maren Bezold knüpfte in ihrer Andacht an die besondere Wirkung der Werke an. In ihren Worten brachte sie die Kraft von Kreativität zu Ausdruck: „Ich habe Ihnen heute einen Pinsel mitgebracht. Er ist leicht, unscheinbar. Ein Stück Holz, ein Büschel Borsten – nichts Besonderes, könnte man sagen. Und

doch halte ich in diesem Moment viel mehr als nur ein Werkzeug in der Hand. Ich halte die Möglichkeit in der Hand, etwas Neues entstehen zu lassen. Einen Anfang. Einen Gedanken in Farbe. Einen Schritt ins Offene.“

Nach einer kurzen Einführung von Rainer Hoffmann und einem Rundgang durch die Kirche fand der Nachmittag seinen Ausklang unter der prachtvollen Kastanie vor der Kirche. Bei Kaffee und köstlichem Kuchen kamen alle miteinander ins Gespräch und genossen die Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht haben – mit Kunst, Wort und guter Gastfreundschaft.

*Text: Rainer Hoffmann & Pfarrerin Maren Bezold
Bild: Rainer Hoffmann*



Seniorenachmittag



Am 12. Juni traf sich der Seniorenkreis im Gemeindehaus in Fauerbach. Ich hatte die Freude, mich und meinen Werdegang kurz vorzustellen. Ohne eine ordentliche Prise Begeisterung wären viele Wege in meinem Leben wohl anders verlaufen. So kamen wir auch über aktuelle Vorstellungen und Entwicklungen in der Kirche ins Gespräch, während wir leckeren Kuchen und Kaffee genossen.

Anschließend wurde es für alle noch einmal knifflig! Aus Strohhalmen und kleinen Papierquadraten bastelten wir bunte Windräder. Dabei beschäftigte uns die

Frage: Was hat Sie einmal so richtig in Schwung gebracht? Wo hat vielleicht Gottes Geist Sie in Bewegung gesetzt? Mit viel fröhlichem Lachen drehten sich schließlich unsere kleinen Windräder.

Der Nachmittag endete mit netten Gesprächen und vielen schönen Eindrücken. Ich möchte mich herzlich für die Offenheit und Herzlichkeit bedanken, die ich in Ihrem Kreis erfahren durfte.

*Ihre Vikarin
Anica Mages*

MINA & Freunde



Fünf Konfirmationsjubiläen gemeinsam gefeiert

Gleich fünf Konfirmationsjubiläen feierten elf Männer und Frauen am Sonntag in einem Festgottesdienst in der Ossenseimer Kirche mit Pfarrer Joachim Neethen, der einen Vers aus dem Psalm 91 als Losung ausgewählt hatte: „Er hat seinen Engeln empfohlen zu behüten auf all seinen Wegen.“

Seit der Konfirmation der Jubilare habe sich vieles verändert und die Menschen sind ein großes Stück ihres Lebensweges gegangen, so Neethen. Jedoch sei eines gleich geblieben, der Zuspruch, der den Jubilaren bei ihrer Konfirmation zugesprochen wurde, stellte Neethen fest.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Rica Wittich an der Orgel, die Lesung hatte Gemeindemitglied Marion Schäfer übernommen. Nach dem Gottes-

dienst hatte die Gemeinde zu einem Sektempfang eingeladen. Dabei wurden viele Jugenderinnerungen ausgetauscht. Älteste Jubilarin war Christine Rothärmel, geb. Laser, die am 29. Mai 1950 durch den damaligen Ossenseimer Pfarrer Hoffmann konfirmiert wurde und somit ihre Kronjuwelkonfirmation feiern konnte. Fünf Jahre später, am 30. März 1955 wurde Horst Haselbauer (Gnadekonfirmation) konfirmiert, weitere fünf Jahre später, am 20. März 1960, Rainer Paul Hoffmann (Eiserne Konfirmation). Beide wurden ebenso vom langjährigen Ossenseimer Pfarrer Seekatz konfirmiert wie am 16. Mai 1965 die drei Diamanten Jubilare Marianne Christine Eichhorst, geb. Mühl; Gisela Geisel geb. Schuldt und Ernst Ludwig Schuldt.



Goldene Konfirmation

Zu ihrer Goldenen Konfirmation waren Gerd Ackermann, Wilfried Huth, Rolf Schmidt, Karin Wagner, geb. Masannek und Ute Webersinke, geb. Rosenbecker gekommen, die am 4. Mai 1975 von Pfarrer Launhardt konfirmiert wurden.



Text & Bilder : Harald Schuchardt

Der Ton macht die Musik Spendenaufruf für frischen Klang

Die Orgel in der Ossenheimer Kirche ist in die Jahre gekommen – als neues Objekt wird die abgebildete Orgel bald in unsere Kirche einziehen.

Da solch ein Projekt jedoch mit vielen Kosten verbunden ist, freuen wir uns über jede Spende – ob groß, ob klein.

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE33 5185 0079 1244 5938 67
BIC: HELADEF1FRI
Sparkasse Oberhessen
Verwendungszweck bitte unbedingt
„Spende Orgel“.

Vielen Dank!



Ein Leben in Gottes Hand

In tiefer Dankbarkeit, aber auch mit großer Trauer mussten wir Abschied nehmen von

Ilse Etzel

*29. August 1951

† 20. Juni 2025

Mit dem Tod von Ilse Etzel hat unsere Kirchengemeinde nicht nur eine engagierte Kirchenvorsteherin und außergewöhnliche Organistin verloren, sondern vor allem auch einen Menschen, der mit Herz, Verstand und unermüdlichem Tatendrang gewirkt und gelebt hat.

Die Musik war Ilses große Leidenschaft – sie war für sie Ausdruck des Glaubens, Trost und Freude zugleich. Mit ihrer großen Musikalität bereicherte sie nicht nur unsere Gottesdienste, sondern auch unser Gemeindeleben über viele Jahre hinweg. Auch die zahlreichen Projekte, die von ihr in unserer Gemeinde angestoßen und mitgestaltet wurden, sind zu tragenden Säulen für unser Miteinander geworden. Ilse war den Menschen immer zugewandt, hilfsbereit und hat unser Gemeindeleben durch und durch bereichert.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Ilse Etzel teilen durften. Sie hat Spuren in unser aller Leben hinterlassen und wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind weiterhin bei ihrer Familie und allen, die sie vermissen.

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde
Fauerbach-Ossenheim

Quellenkirche – eine frische Idee

Erfrischt werden, den Durst stillen, neue Energie bekommen: Quellen sind seit jeher Orte der Sehnsucht – und gerade in der Bibel starke Symbole für Lebenskraft und Gottesnähe. Unter dem Motto „Quellenkirche“ präsentierten sich vom 13. bis 22. Juni 2025 die Evangelischen Kirchen in Hessen und die Diakonie Hessen auf dem Hessestern in der Quellenstadt Bad Vilbel.

Die Idee wurde in eindrucksvoller Weise umgesetzt: Der Kirchraum verwandelte sich in einen multimedialen Erlebnisraum. Filmsequenzen, Licht- und Toneffekte sowie eine sprudelnde Quelle in der Mitte der Kirche ließen die Besucherinnen und Besucher optisch wie akustisch in eine besondere Wasser-Atmosphäre eintauchen. So entstand ein Ort, der gleichermaßen zum Verweilen, Nachdenken und Auftanken einlud.

Jede und jeder konnte sich einen eigenen Platz suchen – in der Mitte oder am Rand, beobachtend oder aktiv an den einzelnen Stationen. Virtuelle Bild-Installationen tauchten den Raum in wechselndes Licht und zeigten in fortlaufenden Sequenzen die Stationen eines

Menschenlebens: vom Säugling über Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter bis ins hohe Alter. Dann begann der Film erneut – Leben im Fluss.

Auch in den Andachten wurde die Symbolik der Quelle lebendig. So ermutigte etwa Prädikant Gerd Schwalm in einer

Mittagsandacht, sich auf die Quelle des eigenen Lebens zu besinnen und neue Kraft aus Gottes Wort zu schöpfen. Passend dazu wurde zur Begrüßung erfrischendes Sprudelwasser gereicht – eine wohlthuende Geste an heißen Sommertagen.

Für viele blieb der Besuch der Quellenkirche ein eindrückliches Erlebnis: Begegnungen wurden ermöglicht, Glauben konnte auf kreative Weise neu erfahren werden. Ob am Brunnen, in der Segens- und Taferinnerungs-

station oder draußen in den Liegestühlen mit dem Aufdruck „Sonntag – ein Geschenk des Himmels“ – die Quellenkirche machte Lust, eigene Kraftquellen neu zu entdecken und den Glauben als erfrischende Quelle mitten im Leben zu erfahren.

Text: Ute Dern & Pfarrerin Maren Bezold

Bild: Ute Dern.



Begeistert unter freiem Himmel

Am Pfingstmontag konnten wir wieder einen ganz besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel im Ossenheimer Wäldchen feiern. Als Teil vom Ossenheimer Wäldchestag kamen auch in diesem Jahr viele Menschen zusammen, um gemeinsam dieses besondere Fest der Gemeinschaft und Verständigung zu feiern. Gemeinsam mit den Kirchenchören aus Dorheim und Fauerbach-Ossenheim unter Leitung von Ursula Enke, sowie mit Alba und Hans Groetsch an den Blasinstrumenten, gestaltete das Verkündigungsteam einen festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel.

Die Predigt von Pfarrer Hilmar Gronau nahm die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die trinitarischen Verflechtungen des christlichen Glaubens. Selbst die Sonne konnte sich nicht zurückhalten und brach währenddessen durch das Wolkendach. Neben einigen Schmunzeln wurde vor allem eines klar, dass wir es, erfüllt durch den Geist, mit einer Gemeinschaft zu tun haben, die trägt.



Diese Gemeinschaft offenbarte sich nicht nur im gemeinsamen Singen und Beten, sondern auch im Anschluss an den Gottesdienst, als noch viele Besucherinnen und Besucher beieinander blieben, ins Gespräch kamen und sich Dank der Versorgung durch den Sportverein Ossenheim leiblich stärken konnten.

*Text: Maren Bezold,
Bilder: Erich Wagner*



Inspirationen in der Ossenheimer Kirche

Auch in diesem Jahr wurde die Ossenheimer Kirche vom 3. bis 18. Mai wieder zum Ausstellungsraum für beeindruckende Kunstwerke: 17 Künstlerinnen und Künstler präsentierten rund 100 Werke – eine bunte Mischung aus Malerei und Skulptur.

Rainer Hoffmann begrüßte Gäste und Kunstschaaffende zu den drei wechselnden Ausstellungswochenenden und gab Einblicke in die Geschichte der Ossenheimer Kirche sowie der Auferstehungsfenster im Chor. Auch in diesem Jahr bestand wieder eine bewährte Partnerschaft mit dem Bad Nauheimer Kunstverein, dessen stellvertretende Vorsitzende Karin Merchel fachkundig durch die Werke führte.

Musikalisch untermalt wurden die Ausstellungstage von Marion Storm (Querflöte) sowie Flamencogitarrist Guido Duclos, der mit seiner Virtuosität zur Finissage für stehende Ovationen sorgte.



Große Begeisterung erzeugten aber vor allem die Werke von Inge Glitzenhirn, Martha & Rainer Hoffmann, Ingrid Kaufmann, Ingelore Kirchhoff, Inge Klein,

Kornelia Krimmler, Hans-Jürgen Leim, Cveta Markova, Janaka Nanayakkara, Angel Peychinov, Kirsten van Riesen-Kiesow, Ulla Schmidt, Vera Stein, Heidi Trützler, Bülent Uzun, Doris Zech. Neben Gemälden setzten auch Skulpturen, wie „Der Krieger“ oder die Tonarbeiten zum Thema „Familienleben“ starke Akzente.



Am 18. Mai wurde im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes mit Pfarrer Hilmar Gronau und dem Musiker Peter Becker gefeiert – umgeben von Kunst und getragen von bewegenden Liedern über den Glauben.

Abgerundet wurde die Ausstellung durch ein Zusammenspiel mit „Ossenheim frühstückt“ vom KuTV Ossenheim, das auf dem benachbarten Schulhof stattfand. Gestärkt vom reichhaltigen Frühstücksbuffet kamen noch einige Besucherinnen und Besucher in die Kirche, um die Ausstellung zu besichtigen – u.a. auch Bürgermeister Kjetil Dahlhaus, der die Ausstellung sichtlich genoss.

*Text: Rainer Hoffmann
& Pfarrerin Maren Bezold
Bilder: Rainer Hoffmann*

So war mein Kirchentag

Wenn es möglich ist, dann fahre ich!

Denn ich erlebe wie lebendig wir als Christen diese Gesellschaft gestalten, wie lebendig wir unsere Gemeinden gestalten und leben.

Es wird viel berichtet und geschrieben über den Deutschen evangelischen Kirchentag:

Der ist zu politisch. Ja, so mag es in den Medien aussehen. Es werden immer vermeintlich große Namen in den Vordergrund gestellt. Es werden Themen, die auch sonst in der Politik und den Stammtischen präsent sind in den Vordergrund gerückt. Man braucht immer, ich nenne es mal Hingucker, damit sich Leute interessieren.

Der ist zu vielfältig. Ja, es spiegelt sich unsere Gesellschaft wieder mit all ihren Ausprägungen, geistlich, politisch, kulturell... Zum Glück werden auch Grenzen gesetzt. Die kann man diskutieren, aber das menschenverachtende, rassistische, sexistische, gewaltverherrlichende Angebote z.B. abgelehnt werden, entspricht dem Evangelium von Jesus Christus. Und man muss auch mal Meinungen aushalten können, die nicht die eigene ist und auch mal Meinungen nebeneinander stehenlassen können.

Ich finde ihn geistlich inspirierend. Ich suche mir Angebote, die vielversprechend sind für unser Gemeindeleben und meinen persönlichen Glauben. Und da wird viel angeboten. Sehr gut besucht waren die Angebote, wo es um Spiritualität in der Gemeinde ging, zum geistlichen Gemeindewachstum und viele bunte Beispiele wie Gemeinde gestaltet wird

vor Ort. Auch Musik und Theater fehlte dazu nicht.

Was mich bewegt hat, war die Bibelarbeit von Julia Klöckner zu den Frauen am Grab aus dem Matthäusevangelium. Das

biblische Erdbeben ist mir hängengeblieben. Die Frauen gehen zum Grab, um Jesus die letzte Ehre zu erweisen, obwohl sie genau wissen, das Grab ist zu. Doch Gott bietet immer Überraschendes, es lässt die Erde beben und das Grab öffnet sich. Erschütterung öffnet neue Perspektiven und neue Wege. Auch an anderen Stellen der Bibel gibt es diese biblischen Erdbeben und neue Wege öffnen sich. (Paulus im Gefängnis, Elia am Horeb...) Sie sind die Chance und ich musste darüber nachdenken, wie wir gerade geschüttelt werden in unseren Gemeinden durch die vielen Veränderungsprozesse. Lassen wir uns nicht abschrecken von Bewegung sondern begreifen sie als Chance. Die Frauen sind zum Grab gegangen trotz Erschütterung und durften Jesus begegnen. Das wünsche ich uns auch.

Hoffentlich dient dieser Anstoß dazu, dass wir dann gemeinsam zum nächsten Deutschen evangelischen Kirchentag in 2027 nach Düsseldorf fahren, um uns von Gott beschenken zu lassen.

Behüt Sie Gott! Behüt Euch Gott!

Reiner Lux



„Im Spielraum des Guten - eine Schreibwerkstatt mit Tina Willms“

„Da ist ja das Glückskind“, so wurde ich herzlich im Haus der Stille in Bethel-Bielefeld begrüßt. Am 17. Mai 2025 war es so weit, ich konnte das besondere Geschenk der Kirchengemeinde zum Abschied in den Ruhestand entgegennehmen. Und ich war glücklich, denn ich durfte die Schriftstellerin und Theologin kennen lernen, deren ansprechende, eindrückliche Worte seit Jahren die Rückseite unseres Gemeindebriefes prägen. Entsprechend passend zum Kirchenjahr, habe ich immer wieder gerne Texte von Tina Willms ausgewählt. Schauen Sie sich mal die letzte Seite an.

Die Schreibwerkstatt „Im Spielraum des Guten“ war thematisch der Jahreslosung angelehnt: „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21). Ein Impuls, der einlädt, Spielräume des Guten im eigenen Leben zu erkennen. In der Schreibwerkstatt sollten dazu Gedanken zu Papier gebracht werden. Der „Raum der Stille“, umgeben von der Kapelle, einem Heckenrosen-Labyrinth, einer Blumenwiese mit Kunstskulpturen, war ein wohlthuender inspirierender Kraftort für diese Aufgabe.

Der Kurs beinhaltete mehrere Übungen zum Formulieren von Texten. Im Austausch mit den Teilnehmerinnen war es spannend zu erfahren, welche unterschiedlichen literarischen Werke entstanden sind. Das waren Sinnsprüche, lyrische Verse, märchenhafte Erzählungen und Erlebnisberichte.

Die erste Übung bestand darin, aus fünf vorgegebenen Wörtern (gutes, jung, wind, krönen, geduldig) innerhalb von 2 ½ Minuten einen Text zu formulieren. Mein Satz lautete:

*„Gutes wächst geduldig,
junges Gras bewegt sich zart im Wind
und krönt den Frühlingstag“.*

Dann befassten wir uns mit dem automatischen Schreiben, Wahrnehmungsübungen und unternahmen Streifzüge durch die nähere Umgebung. Beim gegenseitigen Vorstellen unserer Schriftwerke staunten wir über die vielfältigen Sichtweisen, die sich in unseren Texten wiederfinden. Oft bewirkt ein Perspektivwechsel, den Blick zu öffnen, und das Gute zu entdecken. Mit Literaturempfehlungen und Schreibtips ging ein erfüllter Tag zu Ende.

Ute Dern



Wo sich Himmel und Wasser begegnen

Eine zauberhafte Reise durch keltische Klangwelten bescherten „Celtic Harmony“ auf Einladung der Hospizhilfe Wetterau einer großen Besucherschar im idyllischen Garten des Ev. Gemeindehauses Fauerbach. Nach Liedern zum Tanzen und Träumen durch Irland, Schottland und die Bretagne stimmten Keltische Harfe und Flöten Meerestöne an – und der Abendhimmel öffnete seine Schleusen. Getragen vom Publikum, begrüßte der Premiere zweiter Teil im Saal – und unter Ovationen!



Majestätisch steht die keltische Harfe unter dem Blätterdach einer riesigen Linde. Neben ihr liegen Flöten ganz bescheiden zum Spielen bereit. Eine Gitarre wartet auf ihren Einsatz, und im Hintergrund halten sich der bauchige Udu-Schlagtopf, eine in sich ruhende Rahmentrommel und eine elegante Ocean Drum. Blätter rascheln, Kerzen flackern und ein lindgrüner Vorhang weht im Sommerwind. Als Harfe und Low Whistle

ihr Spiel beginnen, verschmelzen die zarten Melodien mit der Natur. Zuhörer schließen die Augen, öffnen die Herzen und sind gefangen in magischer „Celtic Harmony“.

Nicht in ihren kühnsten Träumen hatte die Hospizhilfe Wetterau zu hoffen gewagt, dass derart viele Besucher zum musikalischen „Sommerreigen“ kommen. Bevor Hildegard Stephan-Jünemann vom Arbeitskreis Veranstaltungen das Publikum im Garten des Ev. Gemeindehauses

begrüßen konnte, wurden etliche Stühle nachgerüstet. Dem Ensemble „Celtic Harmony“ stand die Freude über die Resonanz auf ihre Premiere in die Gesichter geschrieben. Verbunden durch die Leidenschaft für traditionelle keltische Musik fernab des Mainstreams, hatten sich die Studienfreundinnen Ulrike Johann-

sen (keltische Harfe, Gitarre) und Nataya Pipatpan (Whistles, Percussion, Gitarre) mit Claudia Erdrich und ihren wunderbaren (Moderations-)Texten zusammengefunden.

Mit überlieferten Liedern von Irlands größtem Nationalkomponisten, dem früh erblindeten Turlough O'Carolan (1670-1738), begann der klangvolle Sommerreigen, übrigens benannt nach dem

gleichnamigen, im Dreiviertelakt schwingenden Stück von Harfenistin Linda Schaible, durch keltische Klänge aus Irland, Schottland und der Bretagne. Mit O'Carolan's Faible für Tanzrhythmen und höfische italienische Barockmusik ging es fröhlich gestimmt zu Captain O'Kane oder zart besaitet zu Eleanor Plunkett und mitsamt der martialischen Udu-Trommel zu O'Carolan's womöglich ersten Komposition „Sheebeg Shemore“, dem kleinen und dem große Feenhügel.

Ein ums andere Mal verzauberte das obertonreiche Miteinander von Harfe und Flöte, hier und da geerdet durch Udu oder Bodhran. Mit geschlossenen Augen tauchten die Zuhörer ein in traditionelle Tanzlieder und ließen die ausgelassene Ballydesmond Polka der Whistles einsickern. Kaum hatte die Moderatorin den zweiten Konzertteil rund um Wasser, Wellen, Wind und versunkene Ufer angesagt und die keltische Harfe mit „Sands of Hosta“ von Ailie Robertson ihr zerbrechliches Solostück angestimmt, da öffnete der Himmel über Fauerbach sei-

ne Gewitterregenschleusen. Anstatt das Konzert abubrechen, zogen das Ensemble, Technik und fast alle Gäste in Windeseile ins Gemeindehaus um.

Derart getragen und berührt vom Publikum, spielten Ulrike Johannsen und Nataya Pipatpan ihr Konzert fast noch inniger zu Ende. Claudia Erdrich berührte mit einem Gedicht zur Entstehung Irlands aus einem kleinen Stück Himmel und lenkte die Sinne auf in Musik gegossene Mythen, wo zwischen Wiegenlied und Zauberspruch nur ein Hauch liegt. Und so begegneten sich in Uwe Clemens' „Mountain Lullaby“ Himmel und Wasser, bevor Harfe, Flöte und Ocean Drum mit „Atlantis“ von Christoph Pampuch und dem „Song of the Water Kelpie“ noch einmal in Meeresrauschen und schottische Sagenwelten abtauchten. Standing Ovations gehörten dem empathischen Trio, das sich standesgemäß mit „The Parting Glass“ verabschiedete: „Good night and joy will be with you all“.

Text und Bilder : Annette Hausmanns



Konfirmationen

Herzlichen Glückwunsch!

Die Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim gratuliert den diesjährigen Konfirmierten aus Bruchenbrücken, Dorheim, Bauernheim, Fauerbach und Ossenheim noch einmal ganz herzlich zur Konfirmation und freut sich, dass so wunderbare Jugendliche Teil dieser Gemeinde sind!

Am 25.05 wurden konfirmiert...

...in Bruchenbrücken:

Steven Böhm, Silas Feuerbach, Constanze K., Noah Krause, Jonas Müller, Nele Schreff, Emma Schreitz, Mathilda Smietana

Wir wünschen Euch alles Gute und freuen uns auf viele weitere Begegnungen mit Euch!



...in Dorheim: (v.l.): Paul Müller, Niklas Christ, Liana Breining & Paulina Theißen



...in Fauerbach: (v.l.): Vikarin Anica Mages, Alessio Fantetti, Tim Freitag, Frida Damerius, Amelie Krug, Damian Kastl, Ben Düsing, Louisa Wedemeyer, Leni Töpfer, Pfarrerin Maren Bezold



...in Ossenheim: (v.l.): Vikarin Anica Mages, Julian Mühl, Niclas Dietzel, Katharina Haub, Vivien Eichhorst, Merle Graf, o.A., Theo Stern, Hannah Schuldt, Amelie Becker & Pfarrerin Maren Bezold

Geschichten, die das Leben schreibt

Ein etwas anderer Gottesdienst

Am Sonntag, den 29.06., fand an der Kirche in Fauerbach ein musikalischer Abendgottesdienst statt.

Die Gruppe „tho'n`band“ um Pfarrer Thomas Stelzer macht seit einigen Jahren miteinander Musik und beweist, dass sich Rockmusik, Schlagzeug und Vater Unser in einem Gottesdienst nicht ausschließen müssen.

Das eigenständige Gottesdienstkonzept beinhaltet Gebete, Bibeltexte, Vater Unser und Segen eingerahmt von der Musik von „tho'n`band“. Die Stücke, allesamt von Pfarrer Thomas Stelzer selbst verfasst und komponiert, beschreiben in ihren Texten die vielfältigen Facetten des Lebens und stehen jeweils in Bezug zu den liturgischen Elementen, die von Pfarrerin Bezold und Vikarin Mages vorgetragen wurden.



Die Gottesdienstbesucher ließen sich wunderbar auf die ungewohnte Form ein. Bei jedem Lied sah man irgendwo einen wippenden Fuß, ein Schaukeln zur



Musik oder einen aufmerksamen Leser des ausgeteilten Liedblattes. Das schöne Sommerwetter mit dem leichten Wind, der durch die Bäume fuhr, trug seinen ganz eigenen Teil zu diesem besonderen Gottesdienst bei, der am Ende mit einem langen Applaus gewürdigt wurde. Beim anschließenden kleinen Imbiss, den die Band noch mit ein paar Liedern begleitete, waren sich junge wie ältere Besucher einig, dass es hierzu gerne eine Wiederholung, eventuell auch in einem größeren Rahmen, geben sollte.

Dass Thomas Stelzer der Einladung unserer Gemeinde gefolgt ist und sich auf den Weg aus Südhessen in die Wetterau gemacht hat, war für unsere Kirchengemeinde, aber auch für mich persönlich, eine große Freude. Uns und unsere Familien verbindet seit vielen Jahren eine Freundschaft - umso schöner war es, ihn und seine Bandkolleg*innen hier begrüßen zu können. Danke für den Gottesdienst und danke für das Teilen der Geschichten, die das Leben schreibt.

Roswitha Störkel

Wenn ich stark bin

***Wenn ich stark bin, kann mir keiner
dann bin ich völlig Herr meiner selbst
Wenn ich stark bin, glaub ich fest an mich,
wie immer auch der Würfel fällt.
Doch wenn ich schwach bin und mich klein fühl,
dann bin ich nicht mehr Herr meiner selbst.
Wenn der Zweifel quälend an mir nagt,
dann brauch' ich einen, der mich hält, wenn alles fällt***

***Wenn du dann da bist, ist es leichter
auch wenn dann längst nicht alles einfach ist.
Doch wenn ich spüre, du bist nah' bei mir,
dann weiß ich: nichts ist mehr unmöglich -
was es auch ist.***

***Wenn ich Mut hab', kann ich zeigen
was in mir steckt und wer ich wirklich bin.
Wenn ich Mut hab', weiß ich, was ich will
und ich seh' in all dem Ganzen einen Sinn.
Doch wenn ich Angst hab', bin ich haltlos
und treib' umher, so wie ein Blatt im Wind.
Dann brauch' ich einen, der fest zu mir hält,
wenn alle andern längst davon getrieben sind.***

Text: Thomas Stelzer





SEIT
16 JAHREN KLIMANEUTRAL*

UMWELTSCHUTZ SEIT JAHRZEHNEN.

So übernehmen wir Verantwortung für künftige Generationen. Rendite ist nicht alles!

Wir sind Ihr Full-Service-Dienstleister und bieten Ihnen ein breites Leistungsspektrum rund um den Druck an, damit jedes gewünschte Produkt qualitativ hochwertig und zuverlässig produziert wird.

Es ist so einfach

*** VERMEIDEN
REDUZIEREN
KOMPENSIEREN**

man muss nur wollen!

**WD WETTERAUER
DRUCKEREI**

61169 Friedberg • Am Kindergarten



Wir haben die gesamten Emissionen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens kompensiert.
ID-Nr. 2400853 - gültig bis 12/24



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbirtschaft



Lernen und Handeln für unsere Zukunft
Mitglied in der Aktion
„100 Unternehmen für den Klimaschutz“

Logopädische Praxis Ulrike Hoffmann

staatl. geprüfte Logopädin

Fachtherapeutin für Schluckstörungen und Aphasie

Logopädische Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

**Behandlung von Sprach- und Sprechstörungen
sowie Stimm- und Schluckstörungen**

Gerne auch als Hausbesuch

Telefonische Terminvereinbarung

Haalweg 1

61169 Friedberg - Ossenheim

Tel.: 06031-964 57 06

Fax: 06031-964 57 07

E-Mail: hoffmann.ulrike@t-online.de

Gebührenfreie Rufnummer 0800-7254428 oder 0800-374332374

**Wir liefern alle in Deutschland verfügbaren Arzneimittel
und bringen Ihre Bestellung noch am selben Tag ...**

... wenn Sie telefonisch, per Fax oder per Mail bestellen,
die bestellten Medikamente / Artikel vorrätig sind und Sie im Umkreis
von ca. 20 km von unseren Apotheken entfernt wohnen.

Alle Lieferungen sind versandkostenfrei!



**ZEITUMSTELLUNG
25.10.2025**



**DIE UHREN WERDEN
VON 3 UHR AUF 2 UHR
ZURÜCKGESTELLT.**



Unter dem deutschlandweiten Motto „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ findet in diesem Jahr der ökumenische Schöpfungsgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in der Wetterau in Friedberg-Bruchenbrücken statt:

Freitag, 19.09.2025, 19:00 Uhr,

Erasmus-Alberus-Kirche Bruchenbrücken

Dieses Motto ist aus Worten des 36. Psalms abgeleitet, wo es heißt:

„HERR, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Tieren.“ (Lutherübersetzung)

Das Motto für den Ökumenischen Tag der Schöpfung 2025 macht damit zwei Bewegungen deutlich: Ausgehend von den menschlichen Begrenzungen kommt hier die göttliche Zusage ins Spiel, dass der Herr jenen hilft, die in Bedrängnis sind. Zum anderen wird keine Unterscheidung zwischen Menschen und Tieren vorgenommen, vielmehr stehen sie auf einer Stufe. Gott hilft seinen Geschöpfen gleichermaßen.

Nicht nur die Menschen sind auf Gottes Beistand angewiesen, sondern auch die Tiere. Damit stehen sie in einer gemeinsamen Beziehung zu Gott, ihrem Schöpfer.

Weitere Informationen:

<https://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/2025>

Hessenweiter ökumenischer Schöpfungstag
am 6. September 2025 im „Opelzoo“ Kronberg

<https://ack-hessen-rheinhessen.de/>

Diakoniesammlung vom 21. bis 30. September

Niemanden zurücklassen in unserer Region

Wer kennt das nicht?

In Zeiten der Unsicherheit brauchen wir alle Halt, Unterstützung und ein offenes Ohr. Diesen Rückhalt finden wir in unserer Familie, bei Freunden oder in unserer Gemeinde. Doch was, wenn trotz Rückhalt die Krise so groß wird, dass wir sie nicht mehr bewältigen können?

Kirche und Diakonie lassen niemanden zurück

Die Diakoniesammlung vom 21.-30. September setzt ein starkes Zeichen für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam mit der Schirmherrin der Sammlung, der stellvertretenden Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf, ruft die Regionale Diakonie Hessen und Nassau dazu auf, niemanden im Stich zu lassen.



Mit den gesammelten Spenden unterstützt die Regionale Diakonie Hessen-Nassau Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wie z.B. wohnungslose und geflüchtete Menschen, suchterkrankte oder psychisch kranke Menschen sowie Menschen in familiären oder finanziellen Krisen.

Sie schafft gemeinsam mit den Hilfesuchenden Wege in eine stabile Zukunft - durch Beratung, individuelle Förderung oder Vermittlung gezielter Angebote.

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist das diakonische Angebot für viele Menschen vor Ort ein wichtiger Anker.

Herzliche Einladung zum Mitmachen

Ulrike Scherf lädt Sie alle herzlich ein:



Foto: Peter Bongard

„Für mich sind Kirche und Diakonie untrennbar verbunden. Daher freue ich mich, wenn Sie die Sammlung unterstützen und die diakonische Arbeit der EKHN fördern möchten. Lassen

Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und Gutes tun – für Menschen in Not in unserer Region.“

Mitmachen ist ganz einfach: Durch eine Spende, Ihren Beitrag bei der Haustürsammlung oder indem Sie auch die Menschen in Ihrem Umfeld einladen, sich zu beteiligen. Jeder Beitrag zählt.

Danke für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Spendenkonto

Regionale Diakonie Hessen-Nassau
DE23 5206 0410 0405 0302 69
Evangelische Bank

Verwendungszweck: Sammlung + Ihre Adresse (für Spendenquittung)

Direkt zur Online-Spende:



Weitere Informationen unter:

www.regionale-diakonie.de/sammlung

Jetzt wird gefeiert!

Herzliche Einladung zu unserem
Familiengottesdienst
 am **07. September um 11 Uhr.**



Wir sind wieder mit dabei als Teil des Tags der offenen Tür der **Feuerwehr!**

Wir freuen uns auf einen bunten Gottesdienst für Groß und Klein in lockerer Atmosphäre – auch mit Mitmachaktionen für die Kinder.

Also seid dabei und feiert gemeinsam mit uns Gottesdienst am Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Freidberg-Ossenheim!

Kommt mit Gaben und Lobgesang

Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder einen großen gemeinsamen

Erntedankgottesdienst

am **28. September** in der **Fauerbacher Kirche** feiern zu können.

Wie jedes Jahr sind wir dankbar für verschiedenste Lebensmittelspenden, um unseren Altar mit bunten Gaben für diesen Festtag zu schmücken. Die Lebensmittel des Erntedankfestes werden im Nachklang des Gottesdienstes an die KiTa Bunte 11 aus Ossenheim, sowie das

Frauenhaus Wetterau e.V. in Friedberg weitergegeben.

Ihre Spenden können Sie am Samstag, den 27. September von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Fauerbacher Kirche abgeben oder zum Gottesdienst am 28. September mit in die Kirche bringen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Fest und einen erfüllten Gottesdienst miteinander!



Taizé in Fauerbach

Am **19. November** findet wieder unser Taizégebet zum **Buß- und Betttag** statt.

Bei Kerzenschein stehen die meditativen Gesänge und Gebete mit Stille im Vorder-



grund – **um 19:00 Uhr geht es in der Fauerbacher Kirche los.**

Geleitet wird das Gebet von Pfarrer Joachim Neethen mit musikalischer Unterstützung. Eingeladen sind alle, die diese besondere Form des Miteinanders einmal kennenlernen und mitfeiern möchten!

GOTTESDIENST

Predig(t)bar

am 13. September
11.00-13.00 Uhr
im Gemeindehaus in Fauerbach

Gottesdienst mit Predig(t)bar

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, singen und beten. Doch statt einer Predigt zuzuhören, sind alle herzlich eingeladen, sich selbst, alleine oder in kleinen Gruppen, mit dem Bibeltext auseinanderzusetzen.

Kreativ und künstlerisch oder in einer Gruppendiskussion wollen wir uns an den Text wagen. Vielleicht gibt es ein Wort oder einen Satz, der Sie und dich besonders anspricht, Fragen aufwirft oder zum Widerspruch reizt.

Wir wollen uns auf verschiedenen Wegen mit dem Bibeltext beschäftigen und herausfinden, was er für uns mitzugeben hat. Aufgeschlossen und kritisch können wir persönliche Fragen an den Text stellen und uns mit verschiedenen Methoden den alten Text neu verständlich machen.

Die Predigtbar bietet dabei verschiedene Materialien an: Texte, Hintergrundinfor-

mationen und Fragen, die zum Einsteigen und Weiterdenken anregen, sowie Stifte, Kleber und Co., um Texte und Bilder kreativ und ganz persönlich zu gestalten und so den alten Text neu zum Sprechen bringen.

Anschließend können wir noch gemeinsam bei Snacks und Getränken die vielen Gedanken nachklingen lassen und haben Zeit, über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zu diesem etwas anderen Gottesdienst.

Am 13. September von 11.00 -13.00 Uhr im Gemeindehaus in Fauerbach. Und für alle Neugierigen gibt es von 10.15 -10.45 Uhr schon einen kleinen Einblick in die Idee und Methoden im Gottesdienst.

Ihre Vikarin
Anica Mages und Team



Das Original
Nur echt mit
diesem Logo.



Der Letzte Hilfe Kurs

Am Ende wissen,
wie es geht.

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“:
das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen
am Lebensende.

www.letztehilfe.info | kontakt@letztehilfe.info

VERANSTALTUNGSORT

HOSPIZHILFE WETTERAU e.V.
Fichtenstraße 4
61196 Friedberg
Tel. 0 60 31 / 7 72 76 33

Freitag, 26.09.2025
Freitag, 21.11.2025

Jeweils
16.00 bis 20.00 Uhr

Wir bitten um Anmeldung



„Trauerbank“ auf dem Friedberger Hauptfriedhof

Ein Friedhof ist ein Ort, an dem Menschen ihrer Trauer ganz nah sind.
An unserer „Trauerbank“ sind wir für Sie da, hören zu, sprechen und schweigen mit Ihnen. An zwei Samstagen im Monat bieten wir Ihnen ein „offenes Ohr“.
Wir sind ausgebildete Ehrenamtliche der Hospizhilfe Wetterau e.V. .

Zur Bank mit der grauen Decke auf dem Friedberger Hauptfriedhof können alle Trauernden zwischen 10:30 und 12:30 Uhr kommen, ohne Anmeldung, ohne Namensnennung und kostenfrei.
Sie finden uns auf dem Weg links vor der Trauerhalle, vom Haupteingang ausgehend.

Wir sind **2025**, bei trockenem Wetter, **Samstags** vor Ort.

06. September
20. September

Bei schlechtem Wetter und auch an anderen Tagen, erreichen Sie uns gerne unter
06031 – 7727633 oder
Trauer@hospizhilfe-wetterau.de

Hospizhilfe
Wetterau e.V.

„Hands on“ Ehrenamtsdag

So. 14.09.25 von
11:00 – 17:00 Uhr
Parkplatz an der Ockstädter
Straße, unterhalb des Bürger-
hospitals, 61169 Friedberg



Wir präsentieren erstmals den „Letzte-Hilfe-Wohnwagen“ auf der Ehrenamtsmesse und informieren Sie über unsere Angebote zur Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen; wir stellen Ihnen unseren gemeindenahen Hospizplatz vor und sprechen über unsere vielfältigen Angebote zur Begleitung von Trauernden.



„Et Hepera“ A-Capella-Musik Ein Konzert anlässlich des Welthospiztags

Sa. 11.10.25 um 19:00 Uhr
in der Burgkirche; In der Burg 17, 61169 Friedberg



Ökumenische FriedensDekade 2025

„Komm den Frieden wecken!“ – unter diesem Motto steht die 45. Ökumenische FriedensDekade vom 9. bis 19. November 2025. In einer Zeit, die von Kriegen, Klimakrise und sozialer Spaltung geprägt ist, ruft die Friedensbewegung dazu auf, Frieden aktiv zu gestalten: durch Dialog, gewaltfreie Lösungen und gelebte Versöhnung.

Die FriedensDekade hat eine lange Tradition: Seit den 1980er-Jahren verbindet sie Kirchengemeinden, Schulen und Initiativen bundesweit. 2025 steht das Motto im Zeichen des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs – eine Mahnung, dass Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern täglich erkämpft werden muss. Eine Bewegung mit Geschichte - die FriedensDekade entstand in den 1980er-Jahren als ökumenische Antwort auf den

Kalten Krieg. Bis heute ist sie ein wichtiger Raum für kritische Diskussionen und kreative Aktionen. 2025 jährt sich zudem das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal – ein Anlass, um an die Verantwortung für Frieden zu erinnern.

Lassen Sie uns gemeinsam den Frieden wecken! Informieren Sie sich unter www.friedensdekade.de oder kontaktieren Sie ansprechpartner@friedensdekade.de

In unserer Gemeinde findet am **16. November 2025 um 09:30 Uhr** ein Friedensgottesdienst in der Fauerbacher Kirche statt, mit anschließenden Gedenken der Stadt Friedberg.

"Wer den Frieden will, muss dem Unrecht wehren - mit dem Mut der Liebe und der Hartnäckigkeit der Hoffnung."
(abgewandelt aus Dietrich Bonhoeffer)

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – jedem Abschied auch

Pfarrer Hilmar Gronau ist Teil unseres Verkündigungsteams und hat lange Zeit als Pfarrer in Bauernheim und Dorheim das regionale kirchliche Leben gestaltet und erfüllt. Am 2. Advent, dem 7. Dezember wird Pfarrer Hilmar Gronau nun seinen Dienst beenden und in den wohl verdienten Ruhestand eintreten. Wir möchten



ihn bei diesem besonderen Schritt begleiten und laden daher alle Interessierten ganz herzlich zum

Festgottesdienst am

**Sonntag, den 07.12.2025
um 14 Uhr**

in die Johanniskirche nach Dorheim

ein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es noch ein Gemeindefest geben.

Weil Du ein Segen bist

Du bist getauft, kannst Dich aber gar nicht mehr so richtig an Deine eigene Taufe erinnern? Manchmal fragst Du Dich vielleicht auch, was das mit der Taufe eigentlich alles so auf sich hat: Warum sich Deine Eltern damals dazu entschieden haben, Dich taufen zu lassen? Und: Was da überhaupt in der Taufe passiert?

Darüber wollen wir uns gemeinsam mit Dir in einem Tauberinnerungsgottesdienst Gedanken machen. Du gehörst bei den Kindern im Kindergarten zu den Großen oder bist mittlerweile sogar schon in der Grundschule? Dann melde Dich an und sei dabei bei unserem

Tauberinnerungsgottesdienst

**am Sonntag, den 26. Oktober
um 10:00 Uhr
in der Friedberger Stadtkirche.**

Zur besseren Planbarkeit bitten wir Dich, uns bis zum 30. September unter kirchengemeinde.fauerbach-ossenheim@ekhn.de Bescheid zu geben, ob Du am Gottesdienst teilnehmen möchtest.



Ich geh mit meiner Laterne

Es ist wieder so weit: Herzliche Einladung zu unserem **Laternenumzug** mit Brezeln und Punsch – und vielleicht diesmal sogar mit echtem Pferd.

Woher bekomme ich meine Laterne?
Am 08.11. basteln wir im KiGo von 10-12 Uhr im Gemeindehaus in Fauerbach Laternen – komm und bastel mit.
Du kannst aber natürlich auch gerne Deine eigene Laterne mitbringen.

Wo treffen wir uns?

Wir treffen uns **am 08.11. um 16:30 Uhr an der Reitsportanlage Loth.**

Von dort aus ziehen wir gemeinsam mit unseren Laternen und schönen St. Mar-

tinsliedern zum Gemeindehaus in Fauerbach.

Dort gibt es zum Abschluss noch Punsch und Brezeln. Damit wir besser planen können, freuen wir uns, wenn Du uns unter maren.bezold@ekhn.de kurz Bescheid gibst, ob Du beim Umzug dabei bist.

Wir freuen uns auf Dich und Deine Laterne!



Gemeinsam feiern, was verbindet

Am **31. Oktober** wollen wir genau das um **19 Uhr in der Stadtkirche** bei unserem dekanatsweiten

Reformationsgottesdienst

tun: Wir wollen uns darauf besinnen, was uns verbindet und gemeinsam feiern, was uns als Christinnen und Christen stärkt.

Unter dem Thema „Haltung zeigen“ werden wir gemeinsam ins Nachdenken kommen und es wird die Möglichkeit geben, im Anschluss an den Gottesdienst den Abend bei einem stimmungsvollen Empfang miteinander ausklingen zu lassen.



Vorlesen spricht Deine Sprache!

Auch in diesem Jahr findet wieder unser **Vorlesenachmittag in der Ossenheimer Kirche** statt. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages **am 21. November** treffen wir uns **von 15:30-17 Uhr** in der Kirche und tauchen ein in die Welt des Vorlesens!

Unter dem diesjährigen Motto „Vorlesen spricht Deine Sprache“ lassen wir uns mitnehmen in verschiedene Geschichten und Erzählungen. Doch es gibt nicht nur Geschichten zum Hören. Bei uns wird auch gebastelt, gesnackt und gelacht!

Du bist zwischen vier und zwölf Jahre alt – wir werden beim Vorlesen altersadäquate Gruppen bilden – und hast Lust dabei zu sein?

Dann melde Dich schnell an unter marlen.bezold@ekhn.de – die Plätze sind begrenzt.

Wir freuen uns auf Dich!



Nur als Erinnerung...

Im letzten Jahr haben wir bereits über die Veränderungen an Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag berichtet. Es gibt mittlerweile nur noch einen Gottesdienst an den beiden Tagen in unserer Gemeinde.

Dieses Jahr werden die Gottesdienste wie folgt gefeiert:

Am **Volkstrauertag** feiern wir einen Friedensgottesdienst **um 9:30 Uhr in der Fauerbacher Kirche** mit Beteiligung des Männergesangsvereins und anschließender Kranzniederlegung der Stadt

Am **Ewigkeitssonntag** feiern wir einen Gedenkgottesdienst **um 9:30 Uhr in der Ossenheimer Kirche** mit Abendmahl und Verlesung aller im letzten Kirchenjahr verstorbenen Gemeindemitglieder

Herzliche Einladung zu beiden Gottesdiensten!



1955 : Ossenheim feiert – die Glocke ist zurück !

Mit Blumen, Pferdewagen und viel Herz zog unsere neue Glocke durchs Dorf – ein unvergesslicher Moment voller Gemeinschaft und Glauben. Die feierliche Weihe zur Kirchweihe mit Propst Weinberger, Chormusik und bewegenden Worten war ein Höhepunkt in unserer Gemeindegeschichte.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

Mehr dazu im Beitrag von Pfarrer H. Seekatz aus dem Jahre 1955 :

Meine lieben Freunde !

Endlich haben wir in Ossenheim wieder ein vollständiges Geläute.

Am 29.8.1955 wurde die in Kochendorf/ Württemberg gegossene Glocke von Herrn August Walther auf Blumen geschmücktem Pferdewagen feierlich vom Bahnhof Friedberg aus eingeholt und von einer Radfahrerreskorte umgeben, durch unser ganzes Dorf geleitet bis hinauf zum Jagdhaus und wieder zurück bis zur Kirche vor die alte Friedhofspforte, wo wir sie willkommen hießen.

Inzwischen haben wir bei dem zweitägigen Schulfest in Ossenheim auch Gelegenheit gehabt neben anderen wunderschönen Farbaufnahmen unseres Ortes und seine Umgebung diese Einholung der neuen Glocke durch den Bildwerfer zu sehen.

Bevor die Glocke von starken Männerarmen auf ihren vorbereiteten Platz gebracht wurde, begrüßte der Ortspfarrer sie vor den aus dem ganzen Dorf zusammengeströmten Zuschauern in einer kurzen Ansprache über Psalm 92, 2 und 3, wobei er u.a. der Hoffnung Ausdruck

gab, dass sie in einer langen Zeit des Friedens die Christenmenschen der Gemeinde Ossenheim unter Gottes Wort rufen möge. Mit einem Gebet, dem gemeinsam gesprochenen „Vater Unser“ und dem Liede: "Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren ..." schloss dieser Willkommensgruß für unsere neue Glocke,

Eine Anregung aus der Gemeinde aufnehmend, hatte der Kirchenvorstand die Glockenweihe auf den Tag der Kirchweihe festgesetzt, - sicherlich eine gute Lösung, zumal an der Kirchweihe oft doch ehemalige Ossenheimer sich in ihrem Geburtsort einfinden.

Vor dem Festtag, dem 18. September, an dem wir uns schönsten Wetters erfreuen durften, hatten fleißige Hände das Kirchgässchen von Gras und Unkraut befreit und mit Basaltsand bestreut.

In Zukunft werden wir sicherlich weniger Gras und hoffentlich überhaupt kein Unkraut auf dem jetzt so sauberen Kirchweg haben, wenn wir ihn nämlich mehr benutzen, d.h. wenn wir fleißiger in unser schönes Gotteshaus gehen. Aber auch die Glockenstube war oben



und unten gedielt worden, damit der eherne Klang der Glocken nicht wie bisher im Wesentlichen auf den Kirchenspeicher, sondern bis in das letzte Haus unseres Dorfes erschalle. Zu unser aller Freude hatte Propst Weinberger, Gießen sich frei machen können und war unserer Einladung, die Glockenweihe selbst vorzunehmen, mit seiner Gattin gefolgt. In der noch mit zusätzlichen Stühlen besetzten Kirche konnte nach der Predigt des Ortsgeistlichen über den Glockenspruch "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden" der im vergangenen Winter gegründete "Gemischte Chor" mit dem neu einstudierten Bach'schen Choral: "Singet dem Herrn ein neues Lied ..." die Gemeinde von seinem Können überzeugen. In der Eingangsliturgie hatte zuvor schon der Männerchor mit "Sanctus" von Schubert dem Herrn der Kirche die Ehre gegeben.

Unser Propst legte seiner Weiherede den dafür am Kirchweihstage besonders gut passenden Lehrtext des Tages aus dem Losungsbüchlein der Brüdergemeinde zugrunde: "Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen; und ER wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und ER selbst, Gott mit ihnen wird ihr Gott sein" Offbg, Johs. 21,3. In seiner ernsten, seelsorgerlich feinen Art verstand es Propst Weinberger der gespannt lauschenden Gemeinde die froh und frei machende Botschaft von Jesus Christus lebendig vor Augen zu malen, und wir wollen hoffen, dass Gott alle Gebete und Wünsche, die während der



anschl. Weihe und überhaupt an diesem Festtag zum Himmel emporstiegen, erhören möge und sie allen Gemeindegliedern zum Segen gereichen, dass vor allem aber die Glocken nicht so oft ihren Ruf: "O Land, Land, Land höre des Herrn Wort !" vergeblich die einzelnen Häuser und Herzen der Gemeindeglieder erschallen lasse !

Lehrer Günther Hoffmann verlas anschließend das Weihegedicht von Pfarrer Riegelmann aus unserer Patengemeinde Rehfeld/Sachsen.

Abschließend sei auch an dieser Stelle nochmals allen Ossenheimern - nicht zuletzt auch unseren kath. Mitchristen ! - Herzlich Dank gesagt für alle Gaben, die sie freudig opferten, und auch die Mithilfe zu dem Werk, das wir zur Ehre Gottes vollenden durften.

"Wer Dank opfert, der preiset mich (Psalm 50,23)"

Glockengeläut zu hören im Internet : <https://www.youtube.com/watch?v=Qlh06WDoI4U>

Zusammengefasst von Erich Wagner
Historische Bilder aus 1955: Günther Hoffmann (Bestand Rainer Hoffmann)



Erzählcafé Abraham

Glaube - Privatsache?

Jüdische, christliche
und muslimische Sichtweisen

Donnerstag, 6. November 2025
19.30 Uhr

im Ev. Gemeindezentrum Wilhelmskirche
Bad Nauheim - Wilhelmstraße 12

Impulse und Gespräche
anschließend gemeinsamer Imbiss



PfarrerIn Maren Carina BezoldE-Mail: maren.bezold@ekhn.de

Assenheimer Str. 2

Telefon: 0151-74507462

Sprechzeiten: Ort und Zeit nach Vereinbarung

Vikarin Anika MagesE-Mail: anika.mages@ekhn.de

Telefon: 01556-3649961

Vorsitzende des Kirchenvorstandes:E-Mail: erika.lipowicz@ekhn.de

Erika Lipowicz

Am Schramm 3

Telefon: 06031-14672

Gemeindebüro:

Kaiserstr. 144

Telefon: 06031-5725

Fax: 06031-686261

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do., Fr. 09:30 – 11:30 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.friedberg@ekhn.de**Gemeindesekretärinnen:**

Stefanie Lüdtké

Natalie Stephenson

Yvonne Gutzeit

E-Mail: yvonne.gutzeit@ekhn.de**Unser Spendenkonto:**

IBAN: DE33 5185 0079 1244 5938 67

BIC: HELADEF1FRI

Sparkasse Oberhessen

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Fauerbach-Ossenheim

Fauerbacher Str. 89

61169 Friedberg

Ausgabe: Jeden 3. Monat, kostenlos an alle ev. Haushalte
in Fauerbach und an alle Haushalte in Ossenheim**Redaktion:** Pfarrerin Maren Bezold, Peter Dern, Ute Dern, Hans Groetsch,
Anika Mages, Roswitha Störkel, Erich Wagner

Danke an alle ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger!

Den nächsten Gemeindebrief für die Monate Dezember 2025 bis Februar 2026 erhalten Sie voraussichtlich Ende November 2025.**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.11.2025**

SEGENSWUNSCH:

Manchmal schaust du zurück
auf die Wege, die du
schon gegangen bist.

Viele waren sonnig,
der Wind im Rücken,
Blüten am Rande
und es ging leicht voran.

Doch gab es auch
die dunklen Täler,
schmale Schluchten,
Steine und Stolperfallen.

Ich wünsche dir,
dass du dich gesegnet weißt,
wenn du zurückschaust.

Und deine Schritte setzt
mit der Zuversicht,
behütet und begleitet zu sein,
wohin dich deine Wege
auch führen.

TINA WILLMS



**Aktuelle Informationen und Änderungen
entnehmen Sie bitte den Schaukästen
oder der gemeinsamen Homepage:**

<https://evangelisch-friedberg.ekhn.de>

